

Lurups gute Leistung wurde leider nicht belohnt



Hier kommt Nikolai Martynow (SV Lurup) zu spät



In der zweiten Halbzeit gab es packende Zweikämpfe auf Augenhöhe. Hier im Einsatz: Martyno (Mitte) und Afshin (beide Lurup)

Dass es sehr schwer ist, auswärts gegen Curslack-Neuengamme zu gewinnen, wissen alle Hamburger Oberligavereine. Auf eigenem Platz sind die Vierländer seit vielen Monaten unbesiegt. Dennoch war für den SV Lurup ein Punkt durchaus drin, wie Trainer Andreas Klobedanz am Ende des Spiels meinte, denn in der zweiten Halbzeit bot die Luruper Mannschaft eine Superleistung. Und es gab dafür auch die Chancen, aber Jan Geist, der stets zu den Aktivposten im Luruper Team gehört, vergibt zurzeit auch die klarsten Tormöglichkeiten. „Wenn er nur die Hälfte der Hundertprozentigen nutzen würde, stünde er an der Spitze der Torschützenliste“, meinte der Trainer. Leider fehlt ihm im Augenblick Selbstvertrauen und Glück. Curslack-Neuengamme dagegen hat mit Landau einen Stürmer der Extraklasse. Er schoss in der 15. und 16. Minute unhaltbar für Dennis Kubowski die beiden Tore für den Meisterschaftsfavoriten. In der Halbzeit ermunterte Andreas Klobedanz seine junge Truppe, getrost mutig nach vorn zu spielen. Das setzten die Youngster auch in bemerkenswerter Weise um. So erlebten

die Zuschauer noch ein packendes Spiel auf Augenhöhe. Glück hatten die Gastgeber, dass der Schiedsrichter den Lurupern in der 86. Minute ein Foulelfmeter verweigert wurde. Torhüter Böse hatte Lurups Adrian Sousa regelwidrig zu Fall gebracht. „Der Schiri hätte pfeifen müssen“, meinte Klobedanz enttäuscht. Wer weiß, wie dann die letzten Minuten noch verlaufen wären, denn zu diesem Zeitpunkt war Lurup im Aufwind. Lurup musste ohne Manuel Ka-

ladic (Schlüsselbeinbruch). Alessandro Schirosi (Leistenzerrung) und Björn Bollin (krank) antreten. Auf der Position von Kaladic spielte der begabte 17 jährige Nikolai Martynow, aber „Manu“ ist von im Augenblick von niemand zu ersetzen. Jammern hilft der Mannschaft allerdings nichts, sie muss sich wie Münchhausen am eigenen Schopf aus dem Sumpf ziehen. Lurups Trainer nutzten am Sonntag die Gelegenheit, sich die Partie Altona 93 gegen Halsten-

bek-Rellingen anzusehen, das 1:1 endete. „HR“ ist auswärts der nächste Gegner der Luruper. Klobedanz: „HR spielt mit robustem Einsatz. Wir müssen dagegen halten. Das wird nicht leicht sein.“ Zum Glück haben die Luruper in Torwart Dennis Kubowski einen starken Rückhalt. Er holte sich mit seinen tollen Paraden Beifall auf offener Szene ab. An seine Bestform knüpft auch Timo Ehlers nach langer Verletzung wieder an. Gegen Curslack-Neuengamme überzeugte auch der 18 Jahre alte Konstantin Ockrassow, der aus der A-Juniorenmannschaft von Blau-Weiß 96 Schenefeld kommt.

Lurup hat die schwersten Gegner hinter sich. Jetzt folgen Spiel gegen Mannschaften, mit denen man sich leistungsmäßig besser vergleichen kann. Es wird allerdings Zeit, das Punktekonto aufzubessern, wenn der Anschluss an das Mittelfeld der Tabelle nicht abreißen soll. So spielte der SV Lurup: Kubowski; Gerrit Gomoll, Bartel (ab 30. Min. Sousa), Ehlers, Gezer, Konstantin Ockrassow; Martynow; Bonewald, Afshin, Marlo Gomoll (ab 57. Min. Stanislaw Ockrassow), Geist; Schultze.

Fotos: KBS Picture



Trainer Andreas Klobedanz (SV Lurup) ist das Lachen noch nicht vergangen und hofft noch auf einige Siege.